

NAKLIM

Natürlich-Klima schützen!

GESAMTPAKET

WALD - STUFE 3

 Siegmund
Space & Education
gGmbH

 **rgeo**
research group for
earth observation

 **unesco**
Chair

 **Pädagogische Hochschule**
HEIDELBERG
University of Education
Geographie

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Aktionsprogramm
Natürlicher Klimaschutz
Natur stärken - Klima schützen

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

IM WALD BADEN

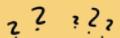
IN DER RUHE LIEGT DIE KRAFT



Im Wald kann man zwar nicht schwimmen, aber er lädt zum Entspannen ein. Taucht ein in das Ökosystem Wald!

★ **Traumreise:** Macht es euch bequem, schließt eure Augen und lasst euch ein auf eine entspannende Traumreise durch den Wald.

✖ **Stimmt's?** Eine der vier Aussagen **stimmt nicht**. Markiert, welche.



1. In einem Löffel gesundem Waldboden stecken mehr **Organismen**, als es Menschen auf der Erde gibt (momentan 7,9 Milliarden).
2. **Holzasche** aus einem Kamin kann mit etwas Wasser angerührt als Putz- und Waschmittel genutzt werden.
3. Wegen der Tradition der **Weihnachtsbäume**, die sich seit dem 13. Jahrhundert in Deutschland verbreitete, bestehen unsere Wälder heute zu 56 % aus Nadelwäldern.
4. Es ist bewiesen, dass allein durch das zwanzigminütige Anschauen eines grünen Baums das **Stresshormon Kortisol** in unserem Körper sinkt.

✍ Was haben diese **Ausdrücke** mit dem Wald zu tun?



Das unsichtbare Netzwerk:

Grüne Lunge:

Krankenhaus der Seele:

👁 **Drudel:** Welches Wald-Wort versteckt sich hier? Tipp: Auch die Form kommt hin!



Lösung:

DER WALD IM WANDEL

CHALLENGE FÜR BÄUME

Fast die Hälfte der Bäume unserer Wälder sind **Kiefern und Fichten**, die oftmals als **Monokulturen** zur schnellen Rohstoffgewinnung angepflanzt werden. Das ist gerade in Zeiten der Klimakrise problematisch:



CO₂

Nadelbäume nehmen zwar das ganze Jahr über CO₂ auf, aber insgesamt weniger als viele Laubbäume.



Monokulturen sind anfälliger für Klima- und Schädlingseinflüsse, weil hier wenig Vielfalt herrscht und alle Bäume gleichzeitig betroffen sind.



BESUCHT EINEN WALD IN EURER NÄHE: IST HIER MONO- ODER MISCHKULTUR ANGESAGT?

WIE DER KLIMAWANDEL IN DEN WÄLDERN WIRKT

TROCKENHEIT:

Oft fällt zu wenig Regen, der schon auf dem Blätterdach des Waldes verdunstet. So trocknet der Waldboden aus. Kommt es dann zu Starkregen, dringt das Wasser zwar bis zum Boden vor, aber kann von ihm nicht schnell genug aufgenommen werden und bis zu den Wurzeln sickern. Wassermangel schwächt die Bäume, die so anfälliger für Krankheiten und Schädlinge werden. Sie wachsen langsamer und werfen Blätter und Nadeln ab, sodass sie weniger CO₂ aufnehmen können.

Das könnt ihr übrigens auch mal mit einem **Schwamm** ausprobieren! Tropft etwas Wasser auf einen trockenen Schwamm und zum Vergleich auf einen nassen Schwamm. Was fällt euch auf?



HITZE:

Wenn es weniger regnet und Bäume weniger Wasser aufnehmen können, transpirieren und kühlen sie auch ihre Umgebung weniger. Zusammen mit der Trockenheit erhöht sich dadurch die Waldbrandgefahr.



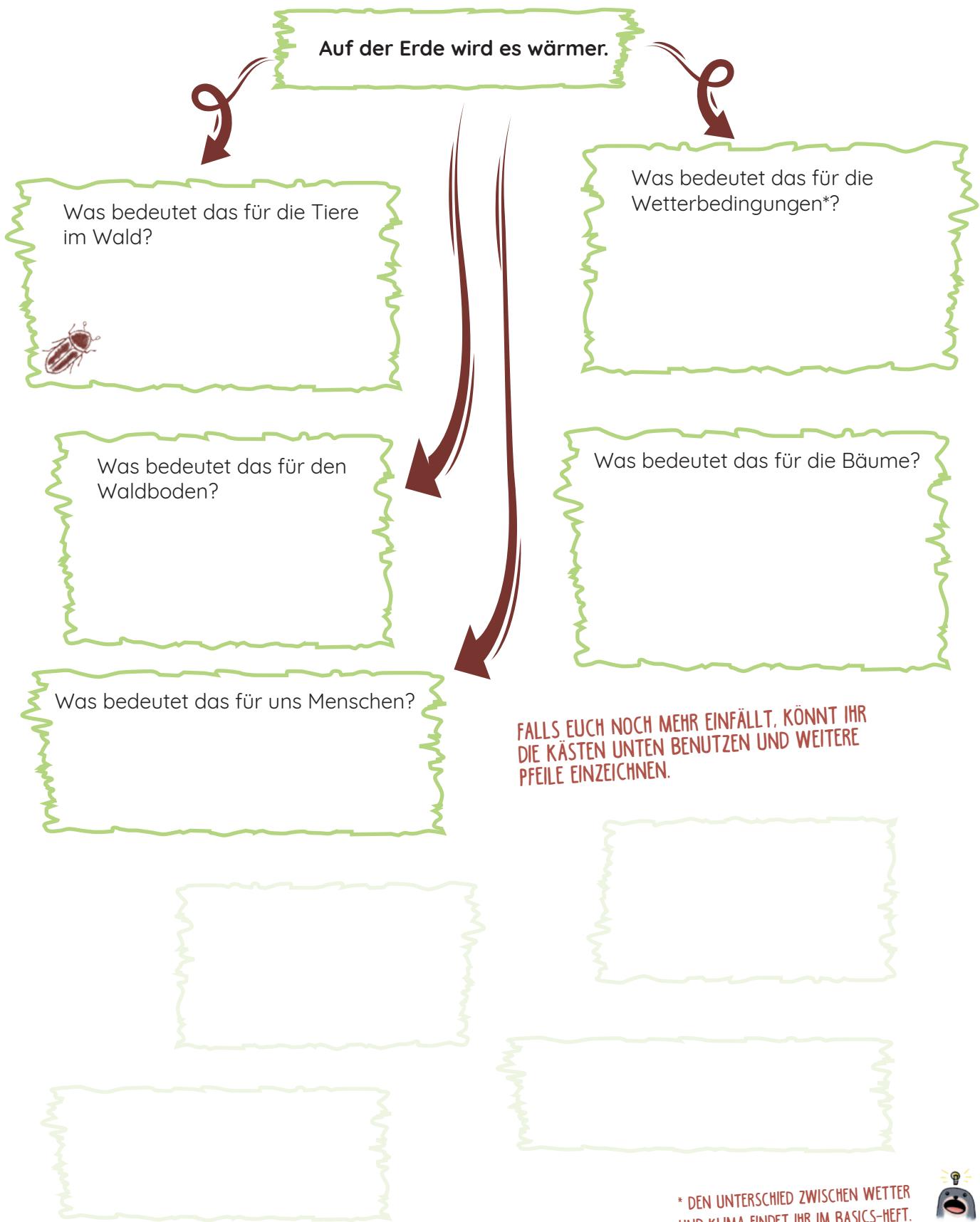
STÜRME:

Durch die Klimakrise kommt es immer häufiger zu starken Stürmen, wodurch geschwächte Bäume beschädigt und entwurzelt werden können.



Monokulturen: Der Anbau einer einzigen Pflanzenart (Reinkultur) über mehrere Jahre hinweg auf derselben Fläche.

Der Klimawandel hat viele Auswirkungen auf **Waldökosysteme**. Welche fallen euch ein?



Waldökosysteme: Ein Ökosystem besteht aus der Gemeinschaft von Lebewesen (Tiere, Pflanzen,...) und ihrer unbelebten Umwelt (Lebensraum = Biotop, Habitat).

* DEN UNTERSCHIED ZWISCHEN WETTER UND KLIMA FINDET IHR IM BASICS-HEFT.



DER WALD IM WANDEL

EXPERIMENT



Wie sich Trockenheit und Hitze auf Pflanzen auswirken, könnt ihr auch anhand des folgenden Experiments erfahren. Ihr möchtet Fotos vom Experiment machen? Teilt sie doch mit anderen auf [www.naklim.de!](http://www.naklim.de)

IHR BRAUCHT DAFÜR:

- ✿ Drei kleine Blumentöpfe oder Plastikbecher
- ✿ Erde (achtet hier auf torffreie Erde!)
- ✿ Samen von schnell wachsenden Pflanzen (z. B. Kresse oder Radieschen)
- ✿ Wasser
- ✿ Thermometer
- ✿ Heizlampe oder sonnigen Standort
- ✿ Abdeckmaterial (z. B. transparente Folie)

DAS EXPERIMENT LÄSST SICH
ÜBRIGENS DRINNEN UND
DRAUSSEN DURCHFÜHREN.



ANLEITUNG

1. PFLANZUNG

Pflanzt die Samen nach Anleitung auf der Tüte in die drei Töpfe oder Becher, die ihr vorher mit Erde gefüllt habt.



2. PFLEGE

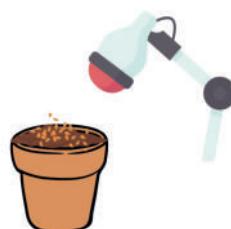
Gießt einen Topf jeden Tag und stellt ihn in einen normal temperierten Raum. Dies ist eure Kontrolle.



Gießt einen Topf nur alle drei Tage, um Trockenheit zu simulieren. Stellt ihn auch in den normal temperierten Raum.



Gießt einen Topf jeden Tag und stellt ihn an einen sonnigen Standort oder unter die Heizlampe, um Hitze zu simulieren.



3. BEOBACHTUNG

Messt nun zehn Tage lang regelmäßig die Temperatur in der Umgebung der Pflanzen und tragt sie in die Tabelle ein. Beobachtet das Pflanzenwachstum und dokumentiert auch das Aussehen der Pflanzen (Wuchshöhe, Farbe und Zustand der Pflanzen).

	Kontrolle	Trockenheit	Hitze
	Temperatur Aussehen	Temperatur Aussehen	Temperatur Aussehen
Tag 1			
Tag 2			
Tag 3			
Tag 4			
Tag 5			
Tag 6			
Tag 7			
Tag 8			
Tag 9			
Tag 10			

4. ANALYSE DER ERGEBNISSE

- leaf Welche Pflanze wächst am besten, welche am schlechtesten?
- leaf Was bedeutet das für die Pflanzen im Wald, wenn sie den Einflüssen des Klimawandels ausgesetzt sind?

5. DISKUTIERT NUN DIE FOLGENDEN FRAGEN

- leaf Wie können Hitze und Trockenheit langfristig das Ökosystem Wald beeinflussen?
- leaf Welche Arten von Pflanzen oder Bäumen könnten widerstandsfähiger gegenüber diesen Bedingungen sein?
- leaf Welche Anpassungsstrategien könnten Bäume entwickeln, um mit den neuen Bedingungen zurechtzukommen?

DIE SUPERKRÄFTE DES WALDES

Wälder sind so viel mehr als nur eine Ansammlung von Bäumen. Sind die Wälder gesund, haben die komplexen Ökosysteme viele Superkräfte, mit denen sie Natur, Menschen und Klima schützen.



✍ Für **wen/was** und **warum** ist der Wald wichtig?
Sammelt eure Ideen in der **Mind Map**.

NUTZT DIE KÄSTEN GANZ FREI UND
DURCHEINANDER. ZEICHNET PFEILE EIN,
FALLS IHR WELCHE BRAUCHT.



Ökosystem: Ein Ökosystem besteht aus der Gemeinschaft von Lebewesen (Tiere, Pflanzen,...) und ihrer unbelebten Umwelt (Lebensraum = Biotop, Habitat).

SICHER HABT IHR IN DER MINDMAP SCHON VIELE IDEEN ZUSAMMENGETRAGEN! SIND AUCH DIE FOLGENDEN SUPERKRÄFTE DES WALDES SCHON DABEI?



Waldbäume können **CO₂** aufnehmen und über Photosynthese **Sauerstoff** produzieren. Der Kohlenstoff wird im Holz der Waldbäume dabei mittel- und langfristig gebunden.



Gesunde Mischwälder bieten zahlreichen Tieren einen **Lebensraum**. In den Wäldern rund um den Erdball leben mehr als die Hälfte aller landlebenden Tier- und Pflanzenarten.

Baumschatten und *Transpiration* der Blätter erzeugen eine **kühlende Wirkung** und senken somit die Oberflächentemperatur. Wälder sind somit echte Klimaanlagen.



Bäume und Sträucher **verbessern die Luftqualität**, da sie Schadstoffe wie Stickoxide und Feinstaub filtern.



Bäume **dämpfen Lärm** und wirken so als Schallschutzbarriere.



Die Wurzeln der Waldbäume **verhindern Erosion** und ein Abrutschen der Hänge bei heftigem Regen.



Der Wald ist ein super **Süßwasserspeicher**, da Waldböden viel Wasser speichern und filtern können. Wenn es regnet, saugt der Waldboden das Regenwasser wie ein Schwamm auf, bildet sauberes Grundwasser und gibt es langsam an die Pflanzen ab.



Wälder liefern uns einen unserer wichtigsten **Rohstoffe**: Holz. Das verarbeiten wir z. B. zu Papier, Möbeln und Brennholz. Wälder dienen zudem als Ort der **Erholung**, der **Bildung** und des **Naturerlebens**.

👉 Welche dieser **Funktionen des Waldes** findest du am wichtigsten? Was könnte diese Funktion am meisten bedrohen? Schreib deine Gedanken auf und tauscht euch in der Gruppe aus.



Mischwälder: Wald mit vielen verschiedenen Baum- und Straucharten | *Transpiration*: Verdunstung | Erosion: Verlust der oberen nährstoffreichen Bodenschichten | Süßwasser: Wasser in Seen usw. und Regen

GROSS, KLEIN, JUNG UND ALT

DIE MISCHUNG MACHT'S!



Artenreiche, standortangepasste **Mischwälder** sind besonders klimastabil. Sie können Trockenheit, Stürmen und Hitze besser standhalten als artenarme Wälder. Ein Wald ist nämlich ein komplexes Ökosystem mit allen dort lebenden Tieren, Pflanzen und Mikroorganismen.

Durch unterschiedlich hohe Bäume im Wald erhalten Sträucher, Kräuter und Tiere **mehr Licht** als in Monokulturen.



Tiefwurzler mit breiten Stämmen halten **Stürmen besser stand** als Flachwurzler.

In artenreichen Wäldern **verhindern natürliche Feinde** die Ausbreitung von Schädlingen.

Durch tiefe Wurzeln, die Wasser auch in tiefen Bodenschichten erreichen, können manche Baumarten lange **Trockenperioden überstehen**.

Durch verschieden alte und hohe Bäume wird die **Windlast** bei Stürmen auf einzelne Baumstämme **abgeschwächt**.

NACHWUCHS FÜR DEN WALD

Junge Bäume, die heute in Wäldern heranwachsen, müssen auch den Klimaänderungen in 100 Jahren noch standhalten können. Deshalb ist es wichtig, darauf zu achten, welche Baumarten heranwachsen. Dabei kann der Nachwuchs im Wald auf zwei Arten entstehen:



NATURVERJÜNGUNG:

Bei der Naturverjüngung säen sich die Bäume selbst aus. Ihre Samen werden z. B. durch den Wind oder Tiere im Wald verbreitet. So können sich aber nur die Bäume fortpflanzen, die es schon gibt. In einem Wald, in dem es nur eine Baumart gibt, entwickelt sich also kein Mischwald. Sind bereits verschiedene, klimastabile Baumarten vorhanden, kann durch Naturverjüngung mit sehr viel Geduld ein strukturreicher, resilenter Wald entstehen. Fehlendes Licht am Waldboden oder hungrige Wildtiere machen es dem Baumnachwuchs in manchen Wäldern schwer, Fuß zu fassen. Dann können Zäune und Eingriffe in den Wald bessere Bedingungen schaffen.

KULTURVERJÜNGUNG:

Werden Jungpflanzen bewusst zu den vorhandenen Baumbeständen in einem Wald gepflanzt, spricht man von Kulturverjüngung. Das muss gut geplant und während des Wachstums regelmäßig kontrolliert werden. Das gibt Försterinnen und Förstern die Chance, besonders standortangepasste, schlau kombinierte und klimastarke Baumarten auszuwählen. Auch hier müssen die Bäume vor Wildtieren geschützt werden.

GEHT RAUS UND FINDET EIN WALDGEBIEKT, IN DEM ES NATUR- ODER KULTURVERJÜNGUNG GIBT. KÖNNT IHR DIE JUNGEN BÄUME ZUORDNEN?

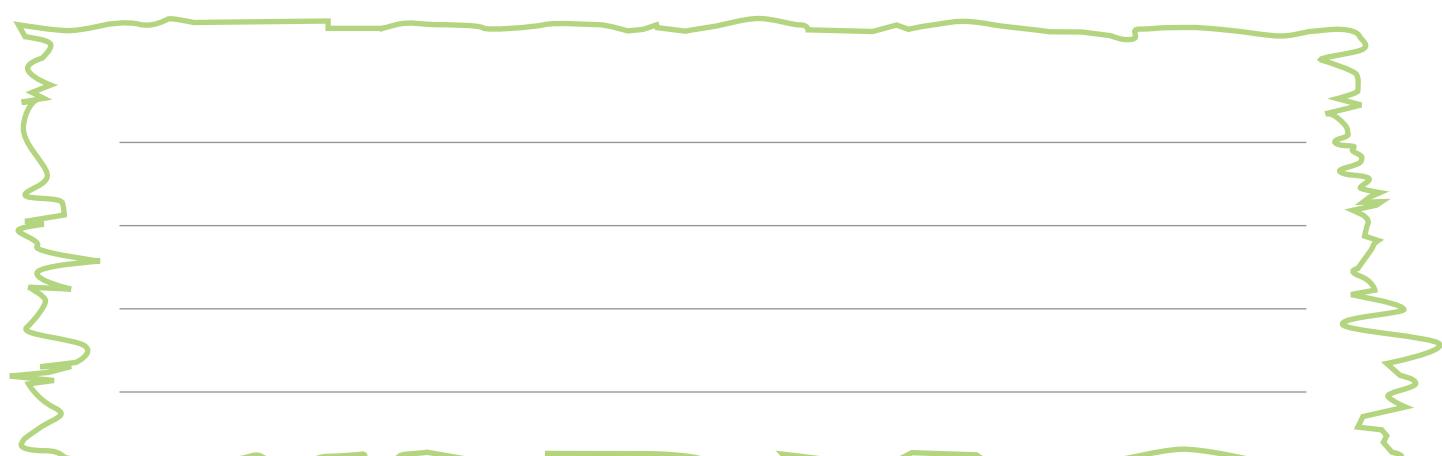


 **Natur oder Kultur:** Kennt ihr Vor- und Nachteile?



 **Ein guter Rat:** Waldbesitzer Phil sitzt gerne auf seinem Hochsitz. Von dort aus hat er einen weiten Blick auf seinen Wald, in dem nur Fichten stehen. Die letzten zwei Dürrejahre haben den Bäumen ganz schön zugesetzt. Phil ist sich sicher – sein Wald erholt sich mit etwas Zeit und wird durch Naturverjüngung klimastark. Er lehnt sich deshalb zurück und lässt der Natur ihren Lauf.

Stimmt ihr Phil in seiner Einschätzung zu? Falls nein, was würdet ihr ihm raten?



HOCHWASSER IM ANMARSCH

HILFE VON WÄLDERN



Durch den Klimawandel häufen sich in Deutschland Starkregenereignisse, die oft mit Überschwemmungen einhergehen. Das bedeutet sowohl große Gefahr für Menschen als auch Schäden an unseren Infrastrukturen in hohen Summen. Wir müssen also vorsorgen! Hochwasserschutz mit Hilfe des Waldes spielt dabei eine besondere Rolle.

WIE KANN DER WALD VOR HOCHWASSER SCHÜTZEN?

Durstige Bäume

Ein Baum leitet täglich zwischen 10 und 100 Liter Wasser vom Waldboden bis in die Blätter, wo das Wasser verdunstet. So wird der Wasserspeicher im Boden regelmäßig geleert und kann beim nächsten Regen wieder Wasser aufnehmen.

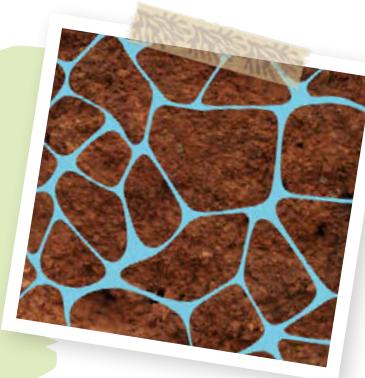


Wasser-Bremse

Der Regen bleibt direkt in den Baumkronen hängen und verdunstet dort wieder. Der Rest tropft nach und nach runter. So prallen keine großen Wassermassen auf einmal auf den Waldboden.

Boden als Schwamm

Der Waldboden nimmt Regenwasser auf. Das Wasser wird im Grundwasser und in den Bodenporen (Hohlräume in der Erde) gespeichert. Diese Poren entstehen sowohl zwischen den Körnern des Bodenmaterials als auch durch wühlende Organismen oder abgestorbene Wurzeln.



JE MEHR EIN BODEN DURCHWURZELT IST, DESTO BESSER KANN ER WASSER AUFNEHMEN. MISCHWÄLDER MIT VERSCHIEDENEN WURZELTYPEN UND VIELEN KLEINSTLEBESSEN SCHÜTZEN DESHALB BESONDERS GUT VOR HOCHWASSER!



Waldökosysteme: Ein Ökosystem besteht aus der Gemeinschaft von Lebewesen (Tiere, Pflanzen,...) und ihrer unbelebten Umwelt (Lebensraum = Biotop, Habitat).

 **Starkregen-Alarm!** Ihr seid dran – was passiert mit den Wassermassen, die auf den Wald prallen? Zeichnet oder schreibt in die Abbildung, wie der Wald vor Hochwasser schützt!



WAS STRESST DEN WALD?

Viele Waldökosysteme sind geschwächt und können deshalb nicht mehr ausreichend Wasser aufnehmen und vor Hochwasser schützen.



Artenarmut
durch
menschliche
Nutzung



Verdichteter
Waldboden
durch
Maschinen und
Austrocknung



Trockenstress,
Sturmschäden,
Brände,
Krankheiten
und Schädlinge

NÄTÜRLICHEN RÜCKHALT STÄRKEN

Um den natürlichen Rückhalt von Wasser im Wald zu stärken und auch in Zukunft zu gewährleisten, können vor allem Försterinnen und Förster aktiv werden. Das ist ein wichtiger Teil der **Klimaanpassung**.

 Diskutiert, inwiefern die folgenden **Maßnahmen den Hochwasserschutz** im Wald stärken können. Eine Maßnahme hat sich eingeschlichen und schadet dem Wald, statt ihn zu schützen. Welche?

Kahlschlag
vermeiden

Befahren mit
Maschinen
vermeiden

Dichte
Bodenvegetation
aufbauen

Bestand
junger Bäume
reduzieren

Mischung
unterschiedlicher
Baumarten



Vegetation: Alle Pflanzen auf einer bestimmten Fläche.

STECKT NOCH LEBEN IN TOTEN BÄUMEN?



TOTHOLZ findet man im Wald in vielen Formen. Abgestorbene, noch stehende Bäume oder Teile davon zählen ebenso zum Totholz wie liegende Stämme, Äste oder Zweige.

Totholz bringt Leben

In einem natürlichen Wald sind 20-50 % Totholz. Stehendes ist für das Leben im Wald wertvoller als liegendes. Unsere Wälder in Deutschland haben im Schnitt nur ca. 6 % Totholzanteil.

Biodiversität

Totholz ist wichtig für die Artenvielfalt! Rund 30 % der im Wald lebenden Pflanzen- und Tierarten nutzen es als Nahrungsgrundlage oder leben sogar im, auf oder unter dem Totholz.



Bodenfruchtbarkeit

Kleinere Tiere, Bakterien und Pilze tragen über Jahre hinweg zur Zersetzung des Totholzes bei. Dieser natürliche Zersetzungsvorgang führt dem Boden Nährstoffe zu und erhöht die Bodenfruchtbarkeit. Damit steht Totholz im Kreislauf des Waldes sowohl für das Ende als auch für den Neubeginn des Lebens.



Kuschelig

Größere Waldbewohner wie Spechte, Marder, Eulen, Fledermäuse nisten in morschen Baumstämmen.



Totholz und Klimaschutz

Je mehr Totholz im Wald liegt, desto größer ist seine Widerstandsfähigkeit gegen den Klimawandel. Gesunde Wälder mit gemischter Altersstruktur, geschlossenem Kronendach und großer Artenvielfalt können sich aus eigener Kraft regenerieren und mit ihren Funktionen zum **Natürlichen Klimaschutz** beitragen.

Kohlenstoff-Speicher

In Totholz ist noch sehr lange Kohlenstoff gespeichert – so gelangt dieser nicht in die Atmosphäre (Stichwort Treibhausgase) – das schützt das Klima.

Stabil!

Durch stehendes oder liegendes Totholz wird der Boden stabilisiert. So kommt es bei einem starken Regen nicht so leicht zu einem Fortspülen der fruchtbaren Erde. Auch vor Steinschlag schützen quer oder schräg zum Hang liegende Stämme.

ACHTUNG: BAUM FÄLLT!

Totholz kann manchmal auch Probleme bereiten. Zum Schutz der Waldbesuchenden müssen morsche und abgestorbene Bäume und Äste an Wegen oder in stark besuchten Waldgebieten, z. B. bei Waldkindergärten, entfernt werden.

FUN FACT! Nicht immer werden dabei Sägen und Äxte verwendet. Manchmal sprengt das Technische Hilfswerk auch morsche Baumwipfel, da ein Absägen zu gefährlich wäre. Die abgesprengten Baumstümpfe werden tolle „Habitat-Bäume“! Warum wohl?



EXPERIMENT: ENTDECKT WIE VIEL TOTHOLZ IN DEN WÄLDERN IN EURER UMGEBUNG IST!

Sucht euch dazu ein Waldstück in eurer Nähe und steckt dort ein etwa 10 x 10 m großes Areal mit Stöcken ab.

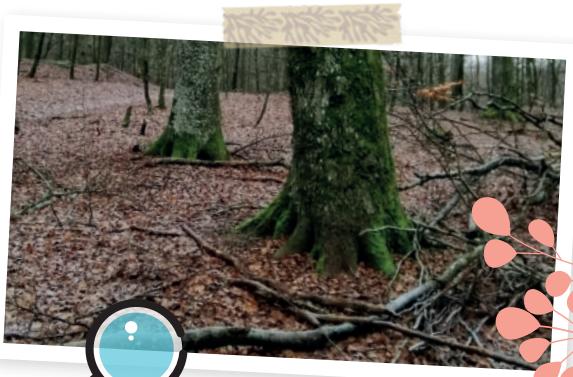
 Wie groß ist der **Totholz-Anteil** in eurem untersuchten Waldstück?

% stehendes Totholz

% liegendes Totholz

% Totholz insgesamt

% lebende Bäume/Sträucher



BITTE SEID ACHTSAM MIT TIEREN UND PFLANZEN IM WALD UND HINTERLASST ALLES SO, WIE ES WAR :)



 Schaut euch nun das Totholz in eurem untersuchten Waldstück genauer an. Könnt ihr für jede **Totholzkategorie** ein Beispiel finden? Dokumentiert eure Ergebnisse mit Fotos.



TOTHOLZ-KATEGORIEN

Welche Totholzarten es in eurem untersuchten Waldstück gibt, könnt ihr ganz leicht mit einem Taschenmesser untersuchen. Dabei werden die fünf folgenden Kategorien unterschieden:

1. **Frischholz:** saftführend, fest – das Messer dringt in Faserrichtung nur sehr schwer ein
2. **Hartholz:** saftlos, fest – das Messer dringt in Faserrichtung nur sehr schwer ein
3. **Morschholz:** weniger fest – das Messer dringt in Faserrichtung leicht ein, nicht aber quer
4. **Moderholz:** weich – das Messer dringt in jeder Richtung leicht ein
5. **Mulmholz:** sehr locker oder pulverig, kaum noch zusammenhängend

Die Zersetzung des Holzes nimmt von oben nach unten zu – in Kategorie 1 hat der Holzabbau gerade erst begonnen, in Kategorie 5 zerfällt das Holz bereits und wird langsam zu Boden.

 Seht ihr **Lebewesen** im oder am Totholz? Könnt ihr Käfer, Ameisen, andere Insekten oder Pilze und Pilzgeflechte finden? Dokumentiert eure Ergebnisse mit Fotos. Eure schönsten Fotos könnt ihr auf www.naklim.de teilen.



FACT!

In einem Esslöffel Waldboden stecken mehr Organismen, als es Menschen auf der Erde gibt.



STREIT UM DEN WALD

WALD NUTZEN – NATUR SCHÜTZEN?

Wälder leisten einen großen Beitrag zum Natürlichen Klimaschutz, denn sie binden CO₂ aus der Luft und speichern es als Kohlenstoff in Boden und Biomasse. Außerdem benötigen wir Holz zum Beispiel beim Bau von Gebäuden oder Möbeln als nachhaltigen Rohstoff, um den Kohlenstoff dauerhaft zu speichern. Auf der anderen Seite nutzen wir den Wald gerne zur Erholung und Tiere brauchen ihn als Lebensraum. Wie bringt man diese ganzen Ansprüche unter einen Hut?

- ★ **Interview:** Tauscht euch dazu mit einem Experten oder einer Expertin aus eurer Gegend aus (z. B. Politiker/-in, Förster/-in, Klimaschutzbeauftragte/-r, Naturschützer/-in). Beantwortet dabei die folgenden Fragen:



Welchen Nutzungskonflikt gibt es in eurem Wald? Was sind die Herausforderungen? Beschreibt auch, wer davon wie betroffen ist.

Wie wird mit dem Nutzungskonflikt in eurem Wald umgegangen? Welche Lösungsansätze gibt es?

- 🗣 Bereitet auf Grundlage eures Experteninterviews nun eine **Podiumsdiskussion** vor, bei der die verschiedenen Positionen von euch eingenommen und vertreten werden. Ernennt auch eine Person, die die Diskussion leitet und am Ende die Positionen zusammenfasst.

WÄLDER RETTEN!



WAS WIR TUN KÖNNEN

Wälder sind von unschätzbarem Wert! Doch leiden sie weltweit extrem unter unserem Lebensstil und unserem Wirtschaften. Das kann so nicht weiter gehen! Die nachfolgenden Tipps zeigen euch, wie ihr im Alltag aktiv für den Waldschutz eintreten könnt.



HOLZPRODUKTE MIT FSC- ODER PEFC-SIEGEL KAUFEN

Die Zertifikate FSC und PEFC sichern eine ökologisch nachhaltige, soziale und wirtschaftlich lohnende Bewirtschaftung von Wäldern weltweit. Das heißt, dass die Wälder zwar genutzt werden, dies aber rücksichtsvoll. So werden bedrohte Tier- und Pflanzenarten geschützt und die Rechte von Arbeitnehmenden in der Forstwirtschaft und von Ureinwohner/-innen gesichert.

WENIGER FLEISCH UND WURST ESSEN

Futteranbau und Weidehaltung bei der Massentierhaltung benötigen große Flächen. Hierfür werden weltweit, aber vor allem im tropischen Regenwald, viele Wälder abgeholt. Die Herstellung und die Verwendung von Düngern beim Futtermittelanbau tragen zur Entstehung von Treibhausgasen bei. Außerdem stoßen Wiederkäuer wie Rinder, Ziegen und Schafe Methan aus, eines der besonders schädlichen Treibhausgase.



BÄUME PFLANZEN ODER BAUMPFLANZAKTIONEN DURCH SPENDEN UNTERSTÜTZEN

Flohmarkt, Kuchenverkauf, eine Ausstellung zum Thema, ein Klassenkonzert – Ideen, Baumpflanzungen zu unterstützen, gibt es viele. Ansprechen könnt ihr hierfür beispielsweise die SDW, DWJ oder Förster/-innen aus der Region. Die gepflanzten Bäume werden über viele Jahrzehnte hinweg wichtige Funktionen für uns und andere Lebewesen erfüllen.

PAPIER SPAREN UND RECYCLINGPAPIER NUTZEN

Der wichtigste Ausgangsstoff für die Papierherstellung ist Zellulose. Das ist eine Faser, die aus Holz hergestellt wird. 20 % der weltweiten Holzernte werden für die Herstellung von Zellulose benötigt, was bedeutet, dass jeder 5. gefällte Baum zur Herstellung von Papier verwendet wird. Viele Papiersorten lassen sich auch aus Altpapier herstellen. Diese erkennt man am Blauen Engel.



- ☞ Fassen euch weitere Möglichkeiten ein, wie ihr und andere **im Alltag den Waldschutz unterstützen könnt**? Formuliert 3 konkrete Handlungsempfehlungen und diskutiert warum sie wichtig sind.

1)

2)

3)

- ☞ **Help-Challenge für das Waldklima!** Plant eine Aktion zum Schutz und Erhalt unserer Wälder. Begeistert andere für das Thema, sensibilisiert sie für die Probleme und motiviert sie dazu mitzumachen. Mögliche Aktionen reichen von Baumpflanzaktionen über Upcycling-Workshops bis hin zu Waldputzaktionen.

Da so eine Aktion aufwendig zu planen ist, müssen verschiedene Arbeitsgruppen gebildet werden:



- A. **Promotion-Group:** Die Promotion-Group gestaltet ein Werbeplakat zum Thema, das Lust und neugierig macht, an der Schulaktion teilzunehmen.
- B. **Action-Team:** Das Action-Team plant eine konkrete Aktion die andere Jugendliche auf das Thema aufmerksam macht.
- C. **Film- oder Foto-Crew:** Die Film oder Foto-Crew dreht einen kurzen Film oder erstellt eine animierte Foto-Präsentation, der Jugendliche für das Thema sensibilisiert.
- D. **Reporter-Team:** Das Reporter-Team verfolgt die Planungen genau und schreibt eine Pressemitteilung zu eurer Aktion für die örtliche Zeitung, Schulzeitung oder Vereinswebseite.

TEILT EURE EINDRÜCKE, FOTOS UND ERGEBNISSE AUF WWW.NAKLIM.DE.

WÄLDER RETTEN! HELP CHALLENGE

REPORTER-TEAM

ARBEITSAUFRAG

Euer Event soll nicht nur in eurer Gruppe und eurem direkten Umfeld wirken, über die Presse könnt ihr die ganze Stadt über euer Vorhaben informieren. Schreibt gemeinsam eine Pressemitteilung, in der ihr die Presse über eure Aktion zum Thema Klimaschutz und den Schutz und Erhalt von Wäldern informiert.

Eure Pressemitteilung soll kurz auf die Problematik des Klimawandels und die Bedeutung der Wälder zum Schutz des Klimas eingehen.

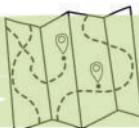
Eine Pressemitteilung sollte nie mehr als eine Din A4 Seite (gedruckt) umfassen. Wenn ihr sie mit der Hand schreibt, rechnet ca. 1,5 Seiten.

Verfasst eine Schlagzeile!

- Die Schlagzeile sollte kurz und knapp, auf den Punkt gebracht sein.
- Sie soll neugierig auf den Inhalt machen.
- Sie wird fett oder größer geschrieben als der Rest des Textes.

Schreibt nun den Haupttext!

- das Wichtigste an den Anfang stellen.
- Im ersten Absatz sollten die wichtigen W-Fragen beantwortet werden: Wer macht was?, Was wird gemacht?, Wie wird das gemacht?, Wann findet es statt?, Warum findet es statt?
- Fügt auch Ort und Datum hinzu.



Teilt eure Texte und Veröffentlichungen anschließend in der Welt von www.naklim.de! Inspiriert andere, lasst euch selbst inspirieren und zeigt, wie viel Kreativität und Einsatz in euch stecken.

WÄLDER RETTEN! HELP CHALLENGE

PROMOTION-GROUP

ARBEITSAUFRAG

Gestaltet gemeinsam ein Werbeplakat für Klimaschutz und Schutz und Erhalt von Wäldern sowie zu eurer Aktion.

Wie funktioniert Werbung?

Die Werbung versucht uns durch besondere Methoden Botschaften zu vermitteln, die uns stärker als andere Informationen erreichen und uns so bewusst zu einer gewünschten Handlung motivieren. Ein Beispiel für ein Grundmuster bei der Entwicklung eines Werbekonzeptes ist die sogenannte AIDA-Regel.

AIDA ist die Kurzform von englischen Begriffen.

Attention - Aufmerksamkeit erregen (z. B. Gefühle ansprechen)

Interest - Interesse wecken (z. B. Neugierde wecken, Informationen liefern)

Desire - Wünsche und Bedürfnisse hervorrufen (z. B. Aufforderung mitzumachen)

Action - Handlung (z. B. bei einer Aktion mitmachen)

Die Sprache der Werbung ist dann erfolgreich, wenn sie im Gedächtnis bleibt und so (unbewusst) zum Handeln animiert!

Sprache bleibt dann im Gedächtnis, wenn sie

- einprägsam und witzig ist (z. B. Reime, Slogans, Wortspiele, neue Wortbildungen)
- persönlich betroffen machen (z. B. Ausrufe, Befehle, Behauptungen, Aufforderungen, persönliche Anrede, Fragen stellen)
- schnell aufzufassen ist (z. B. einfache und eingängige Formulierung, keine langen Texte)

Bei einem Werbeplakat wird die Sprache durch Bilder unterstützt. Bilder liefern nicht nur Informationen, sondern schaffen auch eine gefühlsmäßige Verbindung.



Teilt eure Ergebnisse, z.B. eure Flyer, anschließend in der Welt von www.naklim.de! Inspiriert andere, lasst euch selbst inspirieren und zeigt, wie viel Kreativität und Einsatz in euch stecken.

WÄLDER RETTEN! HELP CHALLENGE

ACTION-TEAM

ARBEITSAUFRAG

Gestaltet gemeinsam eine konkrete Aktion, mit der ihr andere (z. B. die Lernenden eurer Schule oder eures Vereins) zum Thema Klimaschutz und für den Schutz und Erhalt von Wäldern sensibilisiert, informiert und im besten Fall animiert, selbst aktiv zu werden.

- Überlegt, mit welcher Aktion ihr andere Jugendliche gut erreichen könnt. (Was würde sie ansprechen? Was würde ihnen gut gefallen?)

Möglich ist alles, was ihr realistisch in eurer Gruppe (z. B. im Vereinshaus, während der Schulpause, im Rahmen einer Projektwoche o. Ä.) durchführen könnt: Vom Spendensammeln für Baumpflanzungen über eine Ausstellung bis zu einem Flashmob. Euren Ideen sind keine Grenzen gesetzt!

- Sammelt eure Ideen und schreibt sie auf.
- Schaut euch die Themen in eurer Gruppenmappe an und überlegt, welche Themenbereiche ihr konkret mit euren Aktionsideen aufgreifen könnt und wollt.
- Einigt euch auf eine Aktion und beschreibt diese genau.
- Welchen Namen gebt ihr eurer Aktion?
- Was passiert bei dieser Aktion? Beschreibt den Ablauf.
- Welche Botschaft wollt ihr vermitteln?
- Wann findet die Aktion am besten statt (z. B. Pause, Projektwoche, abends)?
- Wo findet die Aktion am besten statt (in der Eingangshalle, Aula, Schulhof, Stadt, Straßenfest)?
- Wie viele Helfer/-innen werden benötigt (Anzahl, Aufgabenverteilung)?
- Welche Materialien werden benötigt (z. B. Tische, Stühle, Mikrofon, Ausstellungswände)?



Teilt eure Ergebnisse, z.B. Fotos eurer Aktion, anschließend in der Welt von [www.naklim.de!](http://www.naklim.de)
Inspirierte andere, lasst euch selbst inspirieren und zeigt, wie viel Kreativität und Einsatz in euch stecken.

WÄLDER RETTEN! HELP CHALLENGE

FILM-/FOTO-CREW

ARBEITSAUFRAG

Dreht gemeinsam einen Kurzfilm/Werbefilm oder erstellt eine animierte Foto-Präsentation, mit dem/der ihr andere Jugendliche zum Thema Klimaschutz und für den Schutz und Erhalt von Wäldern sensibilisieren und informieren könnt.

- Überlegt, welche Themenbereiche ihr in eurem Film/in eurer Präsentation aufgreifen wollt.
- Einigt euch, wer Schauspieler/-in/Fotomodel ist und wer filmt/fotografiert. Wenn es in eurer Darstellung mehrere Rollen gibt, verteilt die Rollen.
- Übt eure Darstellung mehrmals, bis ihr zufrieden seid.
- Nehmt den Film/die Fotos auf.



Teilt eure Filme und Fotos anschließend in der Welt von [www.naklim.de!](http://www.naklim.de) Inspiriert andere, lasst euch selbst inspirieren und zeigt, wie viel Kreativität und Einsatz in euch stecken.